



BAUWIRTSCHAFTSVERBÄNDE RHEINLAND-PFALZ

Presseinformation

Sperrfrist: 7. April 2011, 11.30 Uhr

Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz fordert Verstetigung der Bauinvestitionen auf hohem Niveau

„Nach Auslaufen der beiden Konjunkturpakete mit überdurchschnittlich hohen Bauinvestitionen in den Jahren 2009 und 2010 lautet das Gebot der Stunde: 2011 und in den Folgejahren darf die Bauwirtschaft nicht wieder in ein tiefes Loch fallen, sondern die Bauinvestitionen müssen weiterhin auf einem hohen Niveau gehalten werden.“

Dies erklärte beim Tag der Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz in Mainz Dipl. Kfm. Frank Dupré, Sprecher der Bauwirtschaftsverbände Rheinland-Pfalz.

Im Baujahr 2011 würden sich die einzelnen Bausparten differenziert entwickeln. Im Wohnungsbau seien – ausgehend von einem niedrigen Niveau – Belegungstendenzen erkennbar. Ohne neue Rahmenbedingungen zur Stimulierung des Wohnungsbaus werde allerdings eine Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum, der energetisch saniert und demografiefest sei, in weite Ferne rücken. In diesem Zusammenhang verlangte Dupré verbesserte Abschreibungsbedingungen für Investoren ebenso wie Anpassungen im Mietrecht, die Förderung des Ersatzneubaus und ein verstetigtes hohes Niveau bei der Förderung der CO₂-Gebäudesanierung.

Wohin der anhaltende Rückgang der Investitionen in die Infrastruktur führe, habe der diesjährige Winter erneut vor Augen geführt. Dupré: „Wir fahren unsere Infrastruktur seit Jahren auf Verschleiß. Erst wenn wir ernsthaft in die Straße investieren – und das heißt Grundenerneuerungen – werden wir von den Schlaglochpisten der vergangenen Jahre verschont bleiben“.

In Bezug auf die am 1. Mai 2011 geltende Arbeitnehmerfreizügigkeit und Dienstleistungsfreiheit für die MOE-Staaten (mit Ausnahme von Bulgarien und Rumänien) warnte Dupré vor gravierenden Wettbewerbsverzerrungen. Hier müssten die Rahmenbedingungen dahingehend geändert werden, dass ausländische Unternehmer, die auf dem deutschen Markt tätig seien, früher als erst nach 24 Monaten der Steuer- und Sozialversicherungspflicht unterlägen. Es dürfe nicht dazu kommen – so Dupré – dass Unternehmen, die heimische Arbeitskräfte beschäftigten und hier Steuern und Abgaben entrichteten, durch unfairen Wettbewerb und Betrugereien vom Markt verdrängt würden. Dies werde unweigerlich zu einer wieder steigenden Arbeitslosigkeit und einer Schwächung der Binnenkonjunktur führen.

Dupré erwartet für das Baujahr 2011 eine Umsatzentwicklung in etwa auf Vorjahresniveau (Wohnungsbau Plus 3 Prozent, Wirtschaftsbau Plus 2 Prozent, öffentlicher Bau minus 3,5 Prozent).

Verantwortlich i.S.d. Presserechts:
Dr. Harald Weber, Max-Hufschmidt-Str. 11, 55130 Mainz